

Presseinformation

Frankfurt, 20.12.2018

Kontakt

PlasticsEurope Deutschland e. V.

Sven Weihe

Telefon: +49 (0) 69 2556-1307

sven.weihe@plasticseurope.org

Plastics – the Facts 2018 der europäischen Kunststoffherzeuger Daten, Fakten und Trends zu einer Branche im Zentrum der Aufmerksamkeit

Gewohntes Format, zuverlässige Daten, umfassende Hintergründe: So präsentiert PlasticsEurope neuste Informationen zu Kunststoffindustrie und Werkstoff für Europa und die Welt in seinem Report „Plastics – the Facts 2018“. Zum Inhalt zählen aktuelle europäische Zahlen zu Erzeugung, Verbrauch und Verwertung von Kunststoffen sowie Daten zu Märkten, Beschäftigung und Umsätzen der Branche für das Jahr 2017. Der Trendmonitor für die Kunststoffindustrie zeigt: Die weltweite Nachfrage nach Kunststoffen steigt weiter und Europa ist im internationalen Vergleich weiterhin einer der bedeutendsten Erzeugerstandorte.

Breiten Raum nehmen im Report auch neue Initiativen der Branche in Sachen Zirkuläre Wirtschaft und Kunststoffverwertung ein. Mit einer Selbstverpflichtung setzen sich die europäischen Kunststoffherzeuger ehrgeizige Ziele: Unter anderem sollen Kunststoffverpackungen in ganz Europa ab 2040 vollständig wiederverwendet, recycelt bzw. verwertet werden. Bereits bis 2030 soll die Wiederverwertungs- und Recyclingquote bei 60 Prozent liegen.

Die europäische Kunststoffindustrie auf einen Blick

Im Jahr 2017 arbeiteten mehr als 1,5 Millionen Menschen in rund 60.000 Unternehmen und erwirtschafteten etwa 350 Milliarden Euro Umsatz. Die weltweite Kunststoffproduktion betrug im Jahr 2017 348 Millionen Tonnen (2016: 335 Millionen Tonnen), davon entfielen knapp 65 Millionen Tonnen auf Europa, was einem Anstieg von über vier Millionen Tonnen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im internationalen Vergleich entfällt knapp ein Fünftel der Kunststoffherzeugung auf Europa (18,5 Prozent), das damit zweitgrößter Produktionsstandort hinter China (29,4 Prozent) und knapp vor den NAFTA-Ländern (17,7 Prozent) bleibt. Beim Blick auf

Nachfrage und Verbrauch in Europa zeigt sich, dass sechs Länder dominieren: Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, Großbritannien und Polen. Diese EU-Staaten stehen für fast 70 Prozent der europäischen Nachfrage. Größter Einsatzbereich für Kunststoffe in Europa ist nach wie vor das Verpackungssegment mit einem Anteil von annähernd 40 Prozent an der Gesamtnachfrage, gefolgt von Bauanwendungen mit fast 20 Prozent, dem Fahrzeugbau mit gut zehn Prozent und der Elektro/Elektronikindustrie mit über sechs Prozent.

Zu schade zum Wegwerfen

Dass Kunststoffe schon heute sehr gut verwertet und immer besser im Kreislauf geführt werden, zeigen die europäischen Abfallzahlen zum Werkstoff: So stieg das Recycling von Kunststoffabfällen in den zehn Jahren zwischen 2006 bis 2016 um fast 80 Prozent. Immerhin neun europäische Länder, darunter Deutschland, erreichten in 2016 eine Kunststoff-Verwertungsquote von über 95 Prozent – und dies insbesondere dadurch, dass in diesen Staaten eine unbehandelte Ablagerung heizwertreicher Abfallströme entweder durch gesetzliche Regelungen unterbunden oder durch hohe Besteuerung unattraktiv gemacht wurde. Gerade vor dem Hintergrund aktueller Umweltdiskussionen zu Kunststoff belegen diese Zahlen die hohe Bedeutung einer geordneten und effektiven Erfassung sowie Weiterbehandlung von Kunststoffabfällen für den Weg in ein ressourcenschonendes Wirtschaften.

Der Report „Plastics – the Facts 2018“ mit Zahlen, Daten und Hintergründen zu Werkstoff und Branche kann unter www.plasticseurope.de heruntergeladen werden.

PlasticsEurope Deutschland e. V., der Verband der Kunststoffherzeuger in Deutschland, ist Teil der paneuropäischen Organisation PlasticsEurope. Frankfurt am Main ist Sitz der Region Central Europe. Sie ist eine der fünf Regionen von PlasticsEurope, und zu ihr gehören Deutschland, Österreich, Polen, die Schweiz, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn.

PlasticsEurope ist einer der führenden europäischen Wirtschaftsverbände. Der Verband unterhält Zentren in Brüssel, Frankfurt, London, Madrid, Mailand und Paris und kooperiert eng mit anderen europäischen und nationalen Kunststoffverbänden. Unsere mehr als 100 Mitgliedsunternehmen produzieren mehr als 90 Prozent der Kunststoffe in den 28 EU-Mitgliedsstaaten und Norwegen, der Schweiz und der Türkei. Die europäische Kunststoff-Industrie leistet einen wesentlichen Beitrag zum Wohlstand in Europa, indem sie Innovationen Realität werden lässt, die Lebensqualität verbessert und Ressourceneffizienz und Klimaschutz ermöglicht. Mehr als 1,5 Millionen Menschen arbeiten in etwa 60.000 Unternehmen der Kunststoff-Industrie (bei der Verarbeitung meist kleine bis mittelständische Betriebe) und erwirtschaften einen Umsatz von über 340 Milliarden Euro im Jahr. Die Kunststoff-Industrie, das sind die Kunststoffherzeuger - europäisch vertreten von PlasticsEurope, die Verarbeiter – europäisch vertreten von der EuPC und die Kunststoff-Maschinenbauer – europäisch vertreten von EUROMAP. Mehr Informationen dazu finden Sie unter diesen Links: www.plasticseurope.org www.plasticsconverters.eu www.euromap.org